

## A3NEU Bausektor Klimaneutral bis 2026!

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 6. Unsere Paper für das Wahlprogramm von Bündnis 90/ Die Grünen

### Antragstext

1 Bereits von 2010 bis Ende 2019 stieg der Berliner Wohnungsbestand um 100 642  
2 Wohnungen (+5,4 Prozent). Im Berliner "Stadtentwicklungsplan Wohnen 2025" wird  
3 die Leitlinie festgesetzt bis 2025 für den Neubau von mindestens 137.000  
4 Wohnungen entsprechende Flächen bereitzustellen, um preistreibenden Knappheiten  
5 am Wohnungsmarkt entgegenzuwirken. Bauen ist demnach ein zentrales Thema, um  
6 Wohnungsknappheit entgegenzuwirken. Doch jedes Bauprojekt benötigt Energie und  
7 Ressourcen und damit spielt der Bausektor eine zentrale Rolle dabei, dass Berlin  
8 seine Klimaziele einhält.  
9 Neubau ist nicht immer die beste Lösung. Es soll nur neu gebaut werden, wenn  
10 dies notwendig ist.

#### 11 Vision 2050

12 Unser Stadtbild ist geprägt von sozial-ökologischen und klimaneutralen Bauten,  
13 ehemals leerstehende Gebäude wurden zu Orten umgebaut, in denen nun klimaneutral  
14 gewohnt wird. Gebäude sind so ausgestattet, dass sie sich im Sommer kaum  
15 aufheizen und ein angenehmes Stadtklima herrscht. Unterstützt durch Fassaden-  
16 und Dachbegrünung und mittels ökologischer, atmungsaktiver und nachwachsender  
17 Baustoffe. Eine nachhaltige Dämmung sorgt auch in kalten Tagen für eine  
18 angenehme Innenraumtemperatur. Erdölbasierte Kunststoffe werden nicht mehr als  
19 Baumaterial eingesetzt, das Baumaterial ist jetzt recyclebar und ökologisch.

#### 20 Meilensteine 2035

- 21 • Der Bausektor ist vollständig klimaneutral.
- 22 • Das Photovoltaik-Potenzial wird ausgeschöpft. Es wird eine Solarpflicht  
23 auf Dächern bei Neubauten, bei Hochhäusern auch an der Fassade eingeführt.
- 24 • Extensive Dachbegrünung, Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen werden  
25 flächendeckend kombiniert eingesetzt.
  - 26 ◦ Die Begrünung kühlt die warmen Photovoltaik-Anlagen und erleichtert  
27 die Befestigung auf dem Dach. Außerdem sind Dachbegrünungen positiv

- 28 für das Gebäude- und Stadtklima, unsere Bezirke heizen sich also  
29 weniger auf.
- 30 • Dächer ohne PV- oder Solarthermie-Anlagen besitzen eine intensive  
31 Dachbergrünung
  - 32 • Alle Gebäude im Innenstadtbereich haben eine Fassadenbegrünung.
    - 33 ◦ Diese wirkt als natürliche Dämmung, schützt die Fassade und  
34 verbessert die Luftqualität
  - 35 • Flächendeckender Ausbau von atmungsaktiven und nachhaltige Dämmstoffen  
36 (wie z.B. Flachs, Hanf oder Zellulose), sodass die Hitze entweichen kann.
  - 37 • Städtische Vorgaben für Neubauten für klimaneutrales Bauen. Z.B. welche  
38 Baumaterialien verwendet werden dürfen.

#### 39 Maßnahmen bis 2026:

- 40 • Plusenergiehäuser sind der neue Standard
- 41 • Es darf nur noch klimaneutral gebaut werden
- 42 • Neubau und Abrisse vermeiden.
  - 43 ◦ Umfassende Notwendigkeitsprüfungen
    - 44 ■ Von der Rohstoffgewinnung bis zum fertigen Haus muss alle  
45 Energie bilanziert werden.
    - 46 ■ Vor Abriss Prüfung aller Sanierungsmaßnahmen
  - 47 ◦ Miteinberechnung der vollständigen
    - 48 ■ Energiebilanz -> Bundesratsinitiative um Bau und Abriss als  
49 "graue Energie" in die Energiebilanz von Gebäuden aufzunehmen.
- 50 • Gewerbliche Gebäuden sollten in der Planung langfristig angelegt werden.
- 51 • Als Dämm- oder Baumaterialien nur noch nachhaltige und klimaschonende  
52 Rohstoffe wie z.B. Holz verwenden.
- 53 • Verbot von Erdöl-basierten Baustoffen sowie Zement
- 54 • Bilanzierung der Entsorgung von Bauschutt und Abfallstoffen beim  
55 Energieeinspargesetz

## Begründung

Jeder Neubau und jedes Bauvorhaben kostet Energien und Ressourcen. Damit Berlin seine Klimaziele einhalten kann, muss der Bausektor schnellstmöglich klimaneutral werden. Das bedeutet nur dann neu zu bauen, wenn es notwendig ist. Es gilt Abrisse zu verhindern. Leerstehende Immobilien müssen ressourcenschonend zu Wohnraum umgewandelt werden.